

Kleine Hör-Häppchen zum Wochenende

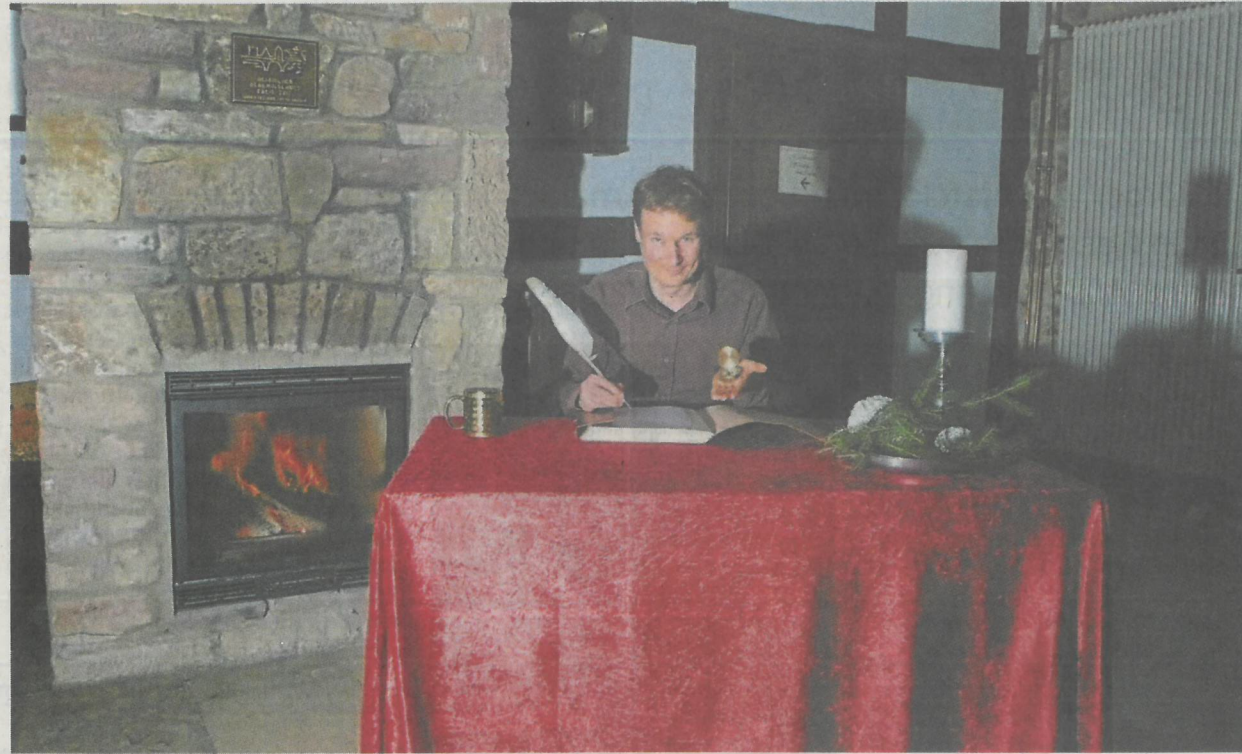
Homberger Cornelius Klein bietet regelmäßig fortlaufende Ausschnitte seines neuen High Fantasy-Werks auf Youtube an / „Neueinsteiger können jederzeit loslegen“

HOMBERG (lb). Als Buchautor fantasievoll-magischer Welten setzt der Homberger Cornelius Heinrich Klein alias „Candrac von Hainrich“ auf ein neues Konzept: Da die Veröffentlichung seines dritten fertiggestellten Romans „Vergessene Legenden“ aufgrund der pandemischen Lage – mangels Möglichkeiten zur Buchvorstellung in Lesungen oder bei Messen – auf Herbst 2022 verschoben wurde, bietet der 34-Jährige seit Oktober vergangenen Jahres jeden Freitagabend auf den Internetplattformen Youtube und Telegram fortlaufende Ausschnitte seines Neuwerks als Audiobook-Variante an.

„Neueinsteiger können jederzeit loslegen. Die Kapitelliste ist mittlerweile schön gefüllt“, freut sich der eloquente Schriftsteller in einem durchaus kurzweiligen Telefonat mit unserer Zeitung über die Früchte seiner Arbeit. Sein Faible für High Fantasy-Literatur wird sofort offensichtlich.

„Würden wir Menschen als Außerirdische aus der Vogelperspektive gerade auf unsere Welt blicken, würden wir vielleicht über uns und unser gegenwärtiges Denken und Handeln ein wenig schmunzeln. Zum Leben ist doch eigentlich alles da, was wir brauchen. Aber dermaßen verstrickt im ‚Sumpf der Informationsflut‘ sehen wir mittlerweile den Wald vor lauter Bäumen nicht mehr – wir lassen uns sogar von fremden Erscheinungen leiten und geben äußeren Einflüssen und Autoritäten die Herrschaft über uns – wie ein Rennfahrer, der sein Fahrwerk versteht und trotzdem still-schweigend den Beifahrersitz wählt. Es scheint, als hätten die Menschen regelrecht vergessen, sich selbst zu vertrauen“, skizziert der Schriftsteller seine angesammelten Beobachtungen und Wahrnehmungen. Genau diese Erkenntnis wiederum beschere ihm unermesslich viel Stoff für seine Romangeschichten mit dem Spiegel zur inneren Einkehr in die Persönlichkeit und Seele.

Der Einblick in Kleins Biografie bringt einen dynamischen, recht ent-



High-Fantasy-Romane mit Mystik und Magie sind die Leidenschaft des Homberger Buchautors Cornelius Heinrich Klein alias „Candrac von Hainrich“.

Foto: Harald Kraus

schlossenen Feingeist zum Vorschein, der offensichtlich in seiner Auseinandersetzung mit sich selbst und philosophischen Fragen seine Hausaufgaben zu machen scheint. Beruflich nach dem Abitur gestartet mit der Ausbildung zum-Kaufmann für Kulturmanagement, knüpfte der Homberger im Anschluss noch in Merseburg bei Leipzig ein Studium der Kulturpädagogik an. Nach seiner Rückkehr in seine Heimatstadt baute er zunächst im örtlichen Familienzentrum gut drei Jahre die Jugendarbeit auf. Sein weiterer Berufsweg als Sozialarbeiter führte seither zu vielen Begegnungen mit den unterschiedlichsten Charakteren. Heute sei er an den Grundschulen in Rabenau tätig und lerne auch dort nicht aus. Parallel dessen absolvierte der Fantasy-Schreiber ‚nebenberuflich‘ eine Ausbildung zum Synchronsprecher. Die Veröffentlichun-

gen seiner drei geschriebenen Romane „Vergessene Legenden – der Helden Berufung I und II“ sowie jetzt die „Wegsuche (Hay-Ent)“ zu besagter Buchserie sollen natürlich nicht unerwähnt bleiben.

„Wir können doch nur glücklich sein, wenn jeder seinen Weg geht, unabhängig vom Einfluss der Politik oder der vorherrschenden Meinung im Umfeld“, konstatiert der Schreiber seine Ansichten, für die er in der Vergangenheit sogar versucht habe, einen wegführenden Kompass oder Routenplan zu finden. Zur Gewinnung seiner Erkenntnis habe er sich mit unzähligen Sinn- und Erkenntnislehren beschäftigt und den Kontakt zu allen Milieus, Sozialschichten und Altersklassen gepflegt. Er habe darüber hinaus die Bibel gelesen, den Koran, die Kabbala und unzähliges über Hindu- und Buddhismus bisweilen

verschlungen. Desgleichen sei er eingetaucht in die alten Mythen der Kelten und Germanen, in die Sammlungen von tausendundeine Nacht und den Gebrüder Grimm, um gänzlich herauszufinden, welche Faktoren die Ursachen sind für Glück und Unglück, für Krieg und Frieden.

Aus all seiner intensiven Recherche aber wurde eher unverhofft eine „Wegsuche“ in „Hay-Ent“-Form, taucht Cornelius Klein schließlich ein in die Handlung seines neuesten Fantasy-Werks, welches nunmehr gut und gerne als Vorgeschichte seiner Romanreihe „Vergessenen Legenden“ verstanden werden dürfe. Die Handlung beschreibe, wie sich die vier Hauptfiguren der Bücher – die Freunde Lavenda, Tantruid, Pokétragon und Jadegreif – kennenlernen. „Es geht um das Suchen und Finden des Glücks in einer Welt, in der

sich die Leute gegenseitig die ‚Köpfe‘ einschlagen. Brandaktuelle Themen philosophisch aufgearbeitet“, bringt der Schriftsteller den Kern seiner Gedanken auf den Punkt. Kurzum weckt er die Neugierde auf mehr und steigert die Spannung humorvoll mit weiteren besonderen Details zum Inhalt und zur Schreibweise der Saga.

Das Buch sei unterhaltsam und witzig zugleich, aber dennoch mit vielen ernsten Mystik- und Mythologie-Elementen und Essenzen der großen Weltreligionen, Ideologien und Überlieferungen gespickt. Desgleichen habe er als Einheimischer, der buchstäblich im Auge des Sturms in Homberg lebe, beim Schreiben nicht widerstehen können, die Liebe zu seinem Ohm-Städtchen einzuflechten. „Eine Schenke im Buch heißt „Zur Hangelburg“ wie das Homberger Aussichtsplateau in der Altstadt. Eine Stadt in der Romanwelt heißt „Hohunburch“ wie der historische Name von Homberg und die Harth-schlucht und das Felsenmeer dürfen jetzt natürlich nicht fehlen“, gibt der Ortskundige dem Nervenkitzel für seine High-Fantasy-Romane nochmals Würze.

Wer nunmehr das dritte Romanwerk im Umfang von 352 Normseiten in Händen halten und lesen möchte, muss sich noch etwas gedulden. Zur Überbrückung der Zeit aber dürfte die Hörbuchvariante mit regelmäßigen kleinen Sequenzen zum Wochenende sicherlich eine gute Alternative sein. Seit Herbst hat Urheber Klein schon 18 Kapitel mit einer Leselänge von etwa zehn Minuten besprochen und auf besagten Internetplattformen Youtube und Telegram veröffentlicht, die jederzeit kostenlos abrufbar sind. Einem ausgedehnten Hörspielvergnügen mit „Candrac von Hainrich“ steht nichts im Wege.

Zur Erleichterung der „Wegsuche“ in die „Vergessene Legenden“ – hier sind die Links: YouTube <https://www.youtube.com/channel/UC-qEwNBRZNP79qhXdkWBChQ> und Telegram t.me/cv8888.